

Tödlicher Schwimmunfall ist fahrlässige Tötung- wie bewertet ihr das Urteil?

Beitrag von „Kathie“ vom 1. März 2025 17:14

[Zitat von Antimon](#)

Wenn du noch mal auf Seite 1 des Threads zurückblättern möchtest, zähl bitte, wie lange es gedauert hat, bis sich überhaupt jemand geäußert hat, der selbst Schwimmunterricht erteilt. *Du* ja z. B. auch nicht. Meine Frage, wie viele von denen, die hier klagen, wie schlecht doch einfach nur die Rahmenbedingungen sind, eigentlich selbst schon einmal schriftlich reklamiert haben, beantwortet natürlich nur jemand, der sich niemals über irgendwas beklagt und der in der Oberstufe unterrichtet.

Caro, in Beitrag Nummer 4 😊

Ich unterrichte kein Schwimmen, das stimmt, ich kenne aber die Rahmenbedingungen und halte sie stellenweise für verbesserungswürdig.

Remonstriert habe ich deswegen natürlich nicht, weil ich kein Schwimmen unterrichte. Würde ich es unterrichten, würde ich als erstes eine Gefährdungsbeurteilung schreiben - käme dabei raus, dass ein zu hohes Risiko besteht, würde ich weitere Schritte gehen.

Was ich auch kenne, sind die unbedarften Freibadbesucher, auch ich wurde wie gesagt schon "eingeladen" mich mit meiner Klasse anzuschließen als Sommerausflug und habe mich dagegen entschieden. Ich stehe da auch 100% dazu und finde die Entscheidung richtig! Nicht faul. Sondern verantwortungsbewusst.

Im Falle der beiden verurteilten Lehrkräfte sieht unsere Schwimmexpertin hier im Forum, Susannea, keine Versäumnisse, das Gericht offenbar schon, ich bin gespannt wie es weitergeht. Für das Kind und die Eltern tut es mir unfassbar leid und so etwas darf einfach nicht passieren.